die Grenze gegen Hámasîn. Im Westen scheiden der Debbán, Mánscha, Sámana, Kaybósa und Dáka das Bogos von Barka. Der Flächenraum dieses Ländchens beträgt nicht viel über drei Quadratmeilen und die Zahl der Bewohner, auch die unterworfenen Tigré mit einbegriffen, kaum 20.000 Seelen.[1]

Das Bogos theilt sich nach seiner natürlichen Lage ein in das Hochplateau und in die Niederungen am Da'ári und Ansaba. Die Bilin bewohnen zumeist die Hochthäler (Plateau von Mágareh, Kéren und Dschúfa und das Ad-Damát, sowie auf dem rechten Ufer des Ansaba das Plateau von Múscha, Farhén, Basikdíra und 'Amêr), während die unterworfenen Tigré mehr am Da'ári und Ansaba sesshaft sind.

Ueber die Geschichte dieses Landes will ich hier aus den Sagen, die ich an Ort und Stelle gesammelt habe, noch bevor ich die Texte selbst seinerzeit veröffentliche, folgende kurze Auszüge mittheilen. Die ältesten Bewohner dieses Landes waren vier Brüder, der Nation Gi'is angehörig, nämlich: Lammaschälli, Bigatáy, Beláqa und Saquína,[2] die mit ihren Heerden aus der Guendabertina kommend und dem Laufe des Ansaba folgend, ins Bogosland einzogen und hier zuerst am rechten Ansaba-Ufer die Gegend um 'Amêr und von da aus allmälig die gesammten Weidegründe am Fluss entlang bis zu den Grenzen des heutigen Bedschuk besetzten. Diese genannten vier Stämme sind noch gegenwärtig als den Bilin unterworfene Tigré dem Ansaba entlang sesshaft.

Als sie bereits zu einem mächtigen Hirtenvolke angewachsen waren, wanderte ein anderer Tigréstamm, Namens Kátim aus dem Walkáyt über Hámasîn kommend, durch die Guendabertina ins Bogos ein und verlangte von den vier Kantonen Weidegründe am Ansaba. Von diesen aber bedroht

---

ቀዳኹ፡) der grosse Hager, im Gegensatz zum *Hágar šugáuχ* (ሀገር፡ ሽጓኹ፡) der kleine Hager, der zum Plateau Dschufa gegen Norden zieht; *Jánā našišáuχ* (ጃና ፡ ነሸሻኹ፡) der knöcherne Elephant.

[1] Ueber die Geographie des Bogos werde ich an einem anderen Orte Bericht erstatten.

[2] D. i. vier verwandte Stämme; ihre Namen lauten als Gentilia im Tigré ላማሸሊ፡, ብገታይ፡, ብላቅ ፡ und ሰቀጓን ፡ (plur.); mit letzterem vgl. den Völkernamen Σιγύην auf der Inschrift von Adulis, sowie mit *Bigatáy* die Βουγαεῖται in der Inschrift von Axum.